

Arbeiterwohlfahrt City gemeinnützige Gesellschaft mbH
Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr
vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	39.489,00	58.855,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen	39.488,00	58.854,00
B. Umlaufvermögen	805.088,98	711.460,71
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.443,46	57.355,24
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	725.645,52	654.105,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	11.875,50
Bilanzsumme, Summe Aktiva	844.577,98	782.191,21

Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	623.461,46	562.992,66
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.140,00	2.140,00
III. Gewinnrücklagen	596.321,46	535.852,66
B. Sonderposten für Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.056,00	10.192,00
C. Rückstellungen	63.750,00	66.845,00
D. Verbindlichkeiten	56.634,39	46.216,11
E. Rechnungsabgrenzungsposten	93.676,13	95.945,44
Bilanzsumme, Summe Passiva	844.577,98	782.191,21

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Arbeiterwohlfahrt City gemeinnützige Gesellschaft mbH mit Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), HRB 124646 B, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Bestimmung der Nutzungsdauer orientiert sich dabei an den steuerlich zulässigen Werten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von netto 250,00 Euro bis 800,00 Euro, die abnutzbar und selbständig nutzbar sind, werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis netto 250,00 Euro werden im Jahr des Erwerbs in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestände und Bankguthaben wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Für Investitionsmaßnahmen gewährte Zuwendungen werden nicht von den Anschaffungskosten im Anlagevermögen abgesetzt, sondern als Sonderposten für Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Einnahmen und Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag oder Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine Forderungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen sowie laufende Aufwendungen des Geschäftsjahres.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 10.167,63 Euro (Vorjahr: 11.143,09 Euro) bestehen gegenüber dem Gesellschafter und betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Raummietverträgen mit unbestimmten Restlaufzeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Geschäftsjahr 2023 entstehen hieraus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 253 TEuro.

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 26 (Vorjahr: 27).

Berlin, 20. April 2023

gez. Holger Langkau

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.05.2023 festgestellt.